

### Neue Hauptabteilung Markt/Kunde

In Verhandlungen konnten mit der Arbeitgeberin die notwendigen Rahmenbedingungen für diese Organisationsänderung vereinbart werden.

- Stellenbeschreibungen und Bewertung von Dienst- und Funktionsposten;
- Nebengebühren für die zugewiesene Gemeindebedienstete;
- einmalige Verkürzung des Beurteilungszeitraumes;
- Sonderregelungen für eventuelle Härtefälle.

### „Umbrella“-Projekt

Die präsentierten Einsparungspotentiale in Höhe von 37,8 Mio. Euro ab 2023 sind aus Sicht der Arbeitnehmervertretung sehr theoretisch. Man wird in den folgenden Umsetzungsprojekten rasch feststellen, dass so manche Zahlen nicht wirklich realistisch sind.

### B6 – Opt In

Die IST-Analyse ist nun abgeschlossen. Es beginnt nun unter anderem die Phase mit den Verhandlungen über neue Arbeitszeitmodelle. Die ersten Vorschläge, die arbeitgeberseitig präsentiert wurden, sind unter den derzeitigen Rahmenbedingungen von unserer Seite nicht vorstellbar!

### KV NEU

Die Standpunkte arbeitgeber- und arbeitnehmerseitig sind weiterhin unverändert. Eine Finanzierung der Mehrkosten des KV NEU auf Kosten des Fahrdienstes sind von unserer Seite ein „NO GO“!

### Funktionszulage

Es laufen sehr zähe Verhandlungen, in denen sich aber abwechselnd arbeitgeber- und arbeitnehmerseitig die Frage stellt, welchen Mehrwert eine neue Funktionszulage haben könnte und welche Alternativen möglich sind.

### Außendienstzulage

Die grundsätzlich vereinbarte kostenneutrale Variante für die Arbeitgeberin, damit die ArbeitnehmerInnen weiterhin in den Genuss einer steuerfreien Außendienstzulage kommt – Umstieg einer Monatspauschale in einzelverrechnete Tagessätze -, hat nun eine Diskussion ausgelöst, was eigentlich Außendienst ist, und was nicht zu Außendienst zählt, wobei die Definition des Außendienstes seit mehreren Jahren unverändert ist, aber anscheinend arbeitgeberseitig nicht wirklich angewandt wurde. Das wiederum führt nun dazu, dass von einer Kostenneutralität weit und breit keine Spur mehr ist, sondern dass es zu arbeitnehmerlastigen Einsparungen kommt. Hier müssen Nachverhandlungen geführt werden, weil dann die Höchstgrenze mit 10 Außendiensten im Monat auch nicht mehr gerechtfertigt erscheint!

### Verein der Betriebsratskörperschaften

Der Jahresabschluss des Vereins der Betriebsratskörperschaften des Wiener Stadtwerkekonzerns wurde von der Wirtschaftskanzlei Dr. Keppert erstellt und durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei „tax.coach“ geprüft.

Der Verein erhielt 541.254 € an Mitgliedsbeiträgen und seitens der Wiener Linien eine Subvention in Höhe von 14.115 €.

2016 wurden vom Verein 343.873,31 € für Gesundheitsmaßnahmen und 141.131,09 € für allgemeinen Wohlfahrtsmaßnahmen auf Grund von Vorstandsbeschlüssen verwendet.

Bei der Fahrzeugvermietung wurden 54.868,81 € eingenommen. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 91.880,39 €. Derzeit besitzt der Verein 6 Pritschen, 12 Neunsitzer -Busse und einen Anhänger, die an sechs Standorten den Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

Der Verein hat 2016 einen Jahresüberschuss von 72.682,86 € erwirtschaftet.

### Aktion Gesundenuntersuchung

Bisher haben bereits über 500 Kolleginnen und Kollegen Gutscheine im Wert von 30 € erhalten, weil sie an einer Gesundenuntersuchung teilgenommen haben. Die Aktion läuft noch bis zum Ende des Jahres.

### Pneumokokken-Impfung

Der Betriebsrat hat 2016 erstmals eine kostenlose Pneumokokken-Impfung „Prevenar 13“ für alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 50 Jahre angeboten. Erwachsene erhalten zwei Impfungen durch die Arbeitsmedizin, im Abstand von 12 Monaten, die beiden Teilimpfungen werden dabei mit unterschiedlichen Impfstoffen durchgeführt. So wird sichergestellt, dass ein Impfschutz gegen alle Untergruppen der Pneumokokken gebildet wird.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die voriges Jahr die Impfung erhalten haben, werden vom Betriebsrat informiert, wann die zweite Teilimpfung stattfindet.

### Betriebsvereinbarung

Derzeit wird eine Betriebsvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeiten der Abteilung Bestattungsdienst, Bereich Expedit und Konduktpersonaleinteilung verhandelt. Seitens der Arbeitgeberin wird ein Baukastenmodell in Betracht gezogen .



*Die FSG - Betriebsräte wünschen  
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
einen schönen Sommer!*